

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION
FÜR WIRTSCHAFTS-, SOZIAL- UND STADTGESCHICHTE

GESCHICHTE
DER ÖSTERREICHISCHEN
TABAKREGIE
1784-1835

HARALD HITZ

DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

HUGO HUBER

DIE INNERBETRIEBLICHE SOZIALORDNUNG



VERLAG
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 1975

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

1. VORWORT	11
2. EINLEITUNG	13
2.1. Vorgeschichte bis 1773	13
2.2. Wertung der Pachtgesellschaften	16
2.3. Die letzte Pachtgesellschaft	17
3. ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS	21
3.1. Die Gründung 1784	21
3.2. Die kaufmännische Direktion (1784—1789)	27
3.3. Der Angriff der Bürokratie (1789—1792)	30
3.4. Die Zeit der ruhigen Entwicklung (1792—1807)	33
3.5. Der katastrophale Rückschlag (1808—1814)	35
3.6. Die Jahre der Konsolidierung (1814—1823)	37
3.7. Die Zeit des Aufschwungs (1823—1835)	38
4. RECHTSFORM DES UNTERNEHMENS	40
5. DIE ORGANISATION DES UNTERNEHMENS	42
5.1. Die Organisation nach dem Entwurf von 1783	42
5.2. Die Neuorganisation 1807	44
5.3. Die Instruktion von 1823	46
5.4. Die Kanieralgefallenverwaltungen	48
5.5. Die Reform von 1835	49
5.6. Die Administrationen	50
5.7. Die Fabriken — Standort und Entwicklung	51
6. DIE PRODUKTION	59
6.1. Tabakanbau und Tabakanbaugebiete	59
6.2. Der Einkauf	63
6.2.1. Organisation und Entwicklung des Einkaufs	63
6.2.2. Einkaufspreise	68
6.2.3. Einlösemengen	71
6.3. Die Herstellung der Tabaksorten	72
6.4. Der Verkauf	74
6.4.1. Die Organisation des Verkaufs	74
6.4.2. Verkaufsmenge und Einnahmen	80
6.4.3. Der Export	82
6.4.4. Der Limitotabak	84
6.4.5. Das Angebot an Tabaksorten	88

	Seite
7. FINANZIELLE FRAGEN.	94
7.1. Finanzielle Entwicklung des Unternehmens nach den Bilanzen . . .	94
7.2. Exemplarische Darstellung der Einnahmen- und Ausgabenverteilung	100
7.3. Die Entwicklung des Vermögens.	104
7.4. Die Geldzahlungen an den Staat	105
7.5. Die Preisentwicklung der Tabaksorten.	106
8. DIE TECHNISCHE ENTWICKLUNG.	109
9. DIE AUSWEITUNG DES MONOPOLGEBIETES.	111
10. SCHLUSSFOLGERUNGEN.	116

DIE INNERBETRIEBLICHE SOZIALORDNUNG

EINFÜHRUNG.	121
A. ORGANISATION UND ADMINISTRATION DES UNTERNEHMENS.	123
I. Vorgeschichte.	123
II. Die Beamten der k. k. Tabakregie.	123
1. Die ersten Beamten — Kriterien für den Beamtenstatus.	123
2. Die betriebliche Versicherung der Beamten — die Pensions-, Witwen- und Waisenkasse	125
III. Veränderung von Personal und Stil der Unternehmensführung unter dem Einfluß des Bürokratismus.	126
1. Kaufmännische Führung des Unternehmens (1784—1789) und Tendenzen der Bürokratisierung (1789—1807).	126
2. Die bürokratische Führung des Unternehmens (1808—1834)	128
B. ARBEITSSITUATION DER TABAKARBEITER IN DEN K. K. TABAKFABRIKEN.	130
I. Lokale Herkunft und Ausbildung	130
1. Fabriksstandorte und Herkunft der Arbeitskräfte.	130
2. Frauen- und Kinderarbeit	132
3. Berufliche Ausbildung	134
II. Arbeitsverhältnis und Arbeitsordnung	135
1. Innerbetriebliche Ordnung.	136
2. Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses — Einstellung und Entlassung	137
3. Arbeitszeit	139
III. Die Arbeitsgruppen bei der traditionellen Tabakfabrikation.	140
1. Die Schnupftabakfabrikation	140
2. Die Rauchtobakfabrikation.	142

	Seite
IV. Die betrieblichen Lohnverhältnisse	145
1. Arbeitsmarktlage und Lohnfestsetzung vor 1805.	145
2. Lohnformen und innerbetriebliche Lohndifferenzierung	147
3. Lohnauszahlung	156
C. ORGANISATION UND AUTORITÄT IN DEN K. K. TABAK- FABRIKEN.	158
I. Die Fabriksbeamten — Leitung und Koordination.	158
1. Die Funktionen der Fabriksbeamten.	158
2. Ausdifferenzierung neuer Funktionen — Ausdehnung der Hier- archie.	163
II. Autorität und Konflikt	165
D. SOZIALEINRICHTUNGEN.	167
I. Almosen	167
II. Krankenpflege.	170
EXKURS: ENTWICKLUNGSTENDENZEN IN DEN JAHREN 1835—1875.	174
I. Veränderungen in der Direktion und weitere Fabriksgründungen . . .	174
II. Verhaltensnormen für die Arbeiter.	177
III. Produktionsverhältnisse und Löhne.	179
IV. Neuorganisation der Beamtenschaft	180
V. Konflikte zwischen Arbeitern und Verwaltung.	182
SCHLUSSBETRACHTUNG: DER STAAT ALS UNTERNEHMER . . .	184
ANHANG.	189
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.	220